



Schimmelpilze in Haus und Wohnung

Dipl. Ing. Dirk Fischer
Veröffentlichung im LA PALMA INFO 23/2005

Etliche tausend Schimmelpilzarten lassen die Zahl der Allergien und ähnliche Krankheiten Jahr für Jahr ansteigen. Die häufigsten Vorkommen sind die Arten der Gattung Aspergillus und Penicillium. Diese sind sehr weit verbreitet, allergen, sehr anspruchlos hinsichtlich des Untergrundes, giftig und gesundheitsschädlich bzw. z. T. krebserregend. Insbesondere Kinder und Personen mit geschwächten Organismen sind für diese Sporen anfällig. Die Konsequenzen sind bekannt: Allergien, Lungenerkrankungen, Reizungen der Augen und Atemwege, Müdigkeit etc.

Wie entsteht Schimmel?

Schimmelpilzsporen sind in der Luft, in Wasser oder an festen Oberflächen zu finden. Da sie sich als sehr widerstandsfähig erweisen, sind einige von ihnen sogar gegenüber Hitze, Kälte und Trockenheit resistent. Da Schimmel auch im Verborgenen wächst, ist er nicht immer sichtbar. Wenn überhaupt, wird er vielfach erst bei Erkrankungen wahrgenommen. Pilze produzieren Sporen in grossen Massen und brauchen für ihre Entwicklung Wasser. Diese Feuchtigkeit entsteht zum Teil auf natürlichem Weg; Kochen, Baden, Duschen, Atmung etc. Wird die so anfallende Feuchtigkeit nicht abgeführt, kann es zur Kondensation an Raumecken, Fensterbereichen und kühleren Räumen, wie z.B. Schlafzimmern kommen.

Warum schlägt sich Feuchtigkeit nieder?

· Kalte Luft „löst“ weniger Wasser als warme Luft.

- Die Temperaturverteilung in beheizten Räumen ist nicht homogen.
- Bildung einer Warmluftblase.
- Das in der Luft enthaltene Wasser schlägt sich in den kalten Ecken nieder.
- Verwendung diffusionsgeschlossener Baustoffe.
- Unzureichende und erschwerte Lüftung.

Schimmelprobleme durch Wasserschäden

Neben der „normalen“ Luftfeuchtigkeit fördert eine geschädigte Bausubstanz die Bildung von Schimmel. Ursachen können in diesem Fall defekte Horizontalsperren und somit aufsteigende Feuchtigkeit, undichte Dächer, Wärmebrücken bei Anbauten und sogar Wasserschäden von Rohrbrüchen sein. In diesen Fällen zeigt auch eine gute Lüftung nur geringe Wirkung. Zur Behebung der Schäden werden spezielle Verfahren notwendig, die Gefahr der Schimmelbildung von Anfang an unterbinden, da sich Schimmel nicht nur auf Wände beschränkt, sondern auch Möbelstücke (besonders Schrankrückwände) befallen kann.

Schimmelpilze in der Wohnung

Dieses nicht erst seit gestern brisante Thema hat die KOESTER BAUCHEMIE AG veranlasst, Verfahren zu entwickeln, die auf rein physikalischer Basis und ohne pilztötende Gifte das Problem lösen. Unter der Bezeichnung ASS Anti-Schimmel-System wurde ein Verfahren erarbeitet, um die Schimmelpilzbildung in Wohn- und Arbeitsräumen zu beseitigen bzw. zu verhindern.

Das aus drei Komponenten bestehende Prinzip (Grundierung, Streichfolie und Spezialputz) eignet sich zur Instandsetzung schimmelpilzbefallener Baustoffe (Putz) in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit wie Keller, Küchen, Bäder, Wäscherien sowie zur Vorbeugung gegen Schimmelpilzbildung. (KOESTER Dirk Fischer, Dipl.Ing.)

Genauere Informationen zu diesem Thema bzw. zu den entsprechenden Produkten erhalten Sie bei **OPTIMO CANARIAS**.

OPTIMO CANARIAS S.L.

Carretera General 18
38730 Villa de Mazo
Telefon: 922 428 556
Telefax: 922 428 143

Calle Tenisca, 9
38760 Los Llanos de Aridane
Telefon: 922 403 010
Telefax: 922 403 053

<http://www.optimocanarias.es>
e-mail: optimo-canarias@terra.es